

großen Kolonisationswert zur Hebung und Förderung des katholischen Daseins in der neuen Welt? Ein jeder deutsche Katholik, der in freimütiger Weise die edlen Bestrebungen und Ziele des „St. Peter's Note“ unterstützt, kann gewiß sein, daß Gottes Segen ihn dafür lohnen wird, und er darf sich in dem Bewußtsein wiegen, zur Lösung der so wichtigen sozialen Frage ein gutes Stück getan zu haben, denn je mehr das Volk entchristlicht und in die Arme der Freimaurerei und Sozialdemokratie getrieben wird, desto brennender und drückender wird das soziale Elend.

Das Kolonisationswert der Catholic Settlement Society

Die St. Peter's Kolonie in Saskatchewan wurde bekanntlich von den Benediktiner-Vätern mit der Absicht gegründet, um eine deutsche katholische Ansiedlung ins Leben zu rufen. Tausende von Ansiedlern zogen in den letzten Jahren aus den Ver. Staaten und verschiedenen Ländern Europas nach West-Canada, um hier von den freien Regierungs-Länderen Besitz zu nehmen und auf denselben ihr Heim aufzuschlagen. Man hat es nun für gut und ratsam erachtet, daß auch die deutschen Katholiken aus den Staaten und anderen Ländern sollten von dieser Gelegenheit Gebrauch machen und sich in West-Canada, und zwar in der ausgesuchten Ortschaft in Saskatchewan, freie Heimstätten erwerben und eine festgeschlossene Ansiedlung bilden, wo sie ihre hl. Religion und das Erbgut ihrer Muttersprache leichter bewahren und ihrer Nachkommenschaft überliefern können. Die Benediktiner-Väter konnten das Kolonisationswert kaum gut selbst unternehmen, daher vertrauten sie es einer katholischen Kolonisations-Gesellschaft, die Catholic Settlement Society genannt, an, die ihren Sitz in St. Paul, Minn., hatte. Diese Aufgabe gemacht, das freie Regierungs-Land in der St. Peter's Kolonie durch beständiges Anzeigen in den verschiedenen deutschen katholischen Zeitungen der Ver. Staaten den deutschen Katholiken bekannt zu machen, und sie einzuladen, davon Besitz zu erlangen. Tausende drucken, die genaue und eingehende Beschreibungen des Landes, der Gegend, des Klimas und anderer Verhältnisse und Zustände der Kolonie enthielten und reichten dieselben allenthalben unter die deutschen Katholiken. Durch ihre außerordentlichen Bemühungen ist es ihr gelungen, in der kurzen Zeit von einem Jahre eine der größten und der blühendsten deutschen katholischen Kolonien der Welt zu gründen. Sie scheute keine Opfer, um dieses Werk zustande zu bringen. Gegen die Gebühren von \$15 besorgte sie einem jeden Applikanten eine Heimstätte, während andere Kolonisations-Gesellschaften gewöhnlich \$60—\$75 für einen ähnlichen Dienst verlangen. — Diese Einnahmen an Gebühren wurden alle geopfert, um die Kolonie erfolgreich anzugehen und ihren Wachstum und ihr Wohl zu befördern. So groß waren die verschiedenen Auslagen der Gesellschaft, daß sie sich bisher nicht allein nichts von ihren Einnahmen erübrigte, sondern sogar noch mit Schulden belastet ist.

Die Catholic Settlement Society ist keine Land-Gesellschaft, eignet in der That keinen Acker Land. Das Eisenbahnland in unserer Kolonie wurde von verschiedenen Land-Kompanien aufgekauft und zu einem erhöhten Preis auf den Markt gesetzt. Die Catholic Settlement Society hat zwar die Agenturen von zweien dieser Kompanien übernommen, allein die Einnahmen, die ihr dadurch erwachsen sind, waren nur sehr gering, da wegen Mangel an Eisenbahnverkehr in

der Kolonie bisher nicht viel Land durch sie verkauft werden konnte.

Es soll daher niemand der Ansicht sein, daß die Catholic Settlement Society durch ihr Kolonisationswert oder Landverkäufe sich bereichert hat. Keiner soll unter dem Eindrucke sein, als sei der Zweck dieser Gesellschaft nur Geldmachen gewesen.

Den unablässigen Bemühungen der Catholic Settlement Society, nebst dem Einflusse der Benediktiner-Väter, hat die St. Peter's Kolonie ihr Bestehen, ihren Wachstum und ihr Gedeihen zu verdanken. Ohne die Arbeiten, Mühen und Opfer dieser Gesellschaft wäre sie nie zustande gekommen. Ein jeder Ansiedler in der Kolonie hat ihr gewissermaßen seine Heimstätte zu verdanken. Wären durch ihre Anzeigen die deutschen Katholiken nicht hierhin geführt worden, so wäre diese Gegend jetzt von Andersgläubigen besiedelt worden.

Die Catholic Settlement Society, obgleich die St. Peter's Kolonie schon festen Fuß gefaßt und bedeutende Fortschritte gemacht hat, ist trotzdem auch jetzt noch zu ihrem Gedeihen notwendig. Das Werk ist noch nicht vollendet. Es ist noch eine große Anzahl Heimstätten zu vergeben. Werden dieselben nicht von unseren Glaubensgenossen, so werden sie von Andersgläubigen aufgenommen. Es ist daher von höchster Wichtigkeit, daß die Aufmerksamkeit der deutschen Katholiken auf dieselben gelenkt wird, damit sie von denselben Besitz ergreifen, ehe sie für uns verloren gehen. Und das wird von der Catholic Settlement Society jetzt noch besorgt. Sie läßt ihre Anzeigen heute noch in 15 bis 20 deutschen katholischen Zeitungen in den Staaten erscheinen. — Würden diese Anzeigen eingestellt werden, so würde das Kolonisations-Werk ins Stocken geraten, viele unserer Glaubensbrüder, die dadurch auf unsere Kolonie aufmerksam werden, und infolgedessen hierher ziehen, würden ohne diese Anzeigen und die Auskunft, die ihnen erteilt wird von Seiten der Gesellschaft, nie etwas von unserer Ansiedlung hören und somit auch davon fern bleiben. Damit nun das Kolonisationswert in Bezug auf die St. Peter's Kolonie vollendet wird, ist das Fortbestehen der Catholic Settlement Society noch notwendig.

Allein nicht bloß um die St. Peter's Kolonie durch Anzeigen in weiteren Kreisen bekannt zu machen, ist das Fortbestehen der Catholic Settlement Society von höchster Wichtigkeit, sondern auch um den neuankommenden Landjuchern Auskunft zu erteilen und den wirklichen Ansiedlern in ihren verschiedenen Anliegen Hilfe zu leisten.

Wäre diese Gesellschaft nicht vorhanden, um denen, die sich Heimstätten erwerben wollen, die nötige Auskunft zu erteilen, so stände mancher ratlos da. Wohl kann ein jeder auf der Landoffice ausfindig machen, wo noch Heimstätte-Land zu haben ist, doch was könnte ihm das viel nützen, wenn er das Land nicht kennt und nicht weiß, wo es gelegen ist? Die Catholic Settlement Society kommt ihm im Aussuchen einer Heimstätte zu Hilfe. Bei ihr kann er ausfinden, wo in der Kolonie noch passendes Land zu finden ist. Sie kann ihm Auskunft erteilen über die verschiedenen Verhältnisse der Kolonie, so daß er eine glückliche Wahl treffen kann.

Hat einer aber auch schon eine Heimstätte erworben, so ist er in mancher Beziehung noch auf die Dienste der Catholic Settlement Society angewiesen. Hat er irgendwelche Schwierigkeiten mit seiner Heimstätte, will einer sie ihm streitig machen, verlangt er Aufschub, wünscht er billige Eisenbahn-Raten, so wendet man sich in diesen und ähnlichen Fällen an die Beamten der Catholic Settlement Society. Es ist gegenwärtig kaum ein

Rindvieh u. Pferde zum Verkauf.

- 20 gute junge, Arbeitspferde
- 2 Gespann große schwere Ochsen
- 3 Gespann jährige Ochsen
- 20 Stück jährige Ochsen
- 9 Milchkuhe

26 Stück Jungvieh sind auf der Ranch bei Marcott, 2 Meilen südöstlich von Duffer's Lake und 25 Meilen südwestlich von Rosfeld.

Die Pferde und Ochsen halte ich in Hague, 9 Meilen südlich von Rosthern.

Nic. Schmidt,

Hague, Sask.

Nachfragen in der Office der Catholic Settlement Society.

Deutsches Restaurant.

Habe mein Restaurant auf der Ostseite der Bahn in der Nähe vom Bahnhof wieder eröffnet und bitte um geneigten Zuspruch. Gute deutsche Küche, beste Bedienung zugesichert.

Matthias Rath,

Ansiedler aus St. Peter's Kolonie.

Leih- und Futter-Stall



zum schwarzen Pferd....

An der Ostseite der Eisenbahn, gegenüber dem Bahnhof. Stall ganz neu renoviert, Brunnen mit Pumpe jetzt im Stall. Ein Extra-Zimmer für deutsche Leute eingerichtet. Auf Wunsch können die Einkührenden deutsche bürgerliche Kost billigt haben. Gutes Futter für Pferde und beste Bedienung. Preis per Gespann für Tag und Nacht, incl. Heu 40 Cent. Bei Hafersütterung 5 Cent mehr Gallone.

Saathäfer, sowie Pferde und Ochsen zum Verkauf an Hand. Livery Teams alle Zeit zu billigsten Preis.

Frig Knoch.

Rasier- und Haarschneide-Salon.

Badezimmer mit feinsten Badeeinrichtung. Gummi- und Bürstenwaaren, sowie reichliches Lager in Pfeifen, Tabak und Cigarren.

Frig Kroll,

Rosthern, Eaststraße gegenüber Decidental Hotel.

EMPIRE

leicht laufende
Rahm-Separatoren.

Was der Empire thut:

Er vermindert die Arbeit. Er verhindert Ver.uste. Er vermehrt den Profit. Er gibt mehr und besseren Rahm. Ein jeder Bauer sollte einen Empire Separator haben.

Wir verkaufen auch **Das kleine Wunder** (The Little Wonder), eine Gasoline-Maschine von 2 1/2 bis 3 1/2 Pferdekraft, die nicht mehr wie 200 Pfund wiegt. Für Katalog und Preise schreibt an:

The Manitoba Cream Separator Co., Ltd.,
H. P. Hansen, Manager P. O. Box 509.
187 Lombard Str. Winnipeg.

Mitten in der St. Peter's Kolonie

bei Dead Moose Lake und St. Peter haben wir zwei Stores und verkaufen ebenso billig wie irgend ein Store in Saskatchewan. Lebensmittel aller Art, Mehl, Groceries, Kleider, Schuhe, Schnittwaren, Eisenwaren u. s. w., auch Farm-Maschinen und Bauholz. Wir können Ihnen noch diesen Winter ein Haus auf Ihre Heimstätte bauen, damit Sie Unterkunft haben, wenn Sie im Frühjahr mit der Familie heraufkommen.

Nenzel & Lindberg,
Dead Moose Lake und St. Peter's Monastery,
via Rosthern, Sask.

Anfiedler... Dienst... die eine... Anspruch... Wenn... die St... gen, Mi... Settleme... ist; wenn... daß die... in... notwend... ein jede... Unterha... Soll es... sagte G... fordert, der Kol... beiter n... nicht für... daß er... tholic... schenkt... lischen... und bill... zu hinte... Gebühre... einer w... Heimstä... Anfiedl... so ist ei... auch nie... wo er i... nie gem... tet, zu... Unkosten... geistiger... ich von... Heimstä... gleichvie... Settleme... nicht, d... jellshaft... Kolonisi... P...
M...
M...
W...
P...
F...
R...
Der...
halten,
rückgele...
Baum,
und ju...
ihre G...
strenge...
Some...
widelt...
ben. A...
überall...
sprossen...
knospen...
rie sich...
sten B...
der St...
Schnsu...
sonders...
spann...
nicht n...
waren...
engen,
Mit de...
Freude...
freudig...
früh b...
heimat...
zu ein...
deutsch...
heitsfin...
gen. S...
jeder l...
im Fr...
voll w...
men m...
ner F...
geudet...